

Das Informationsbulletin für den Turnverein Muttenz

inform.online erscheint 4x pro Jahr: Erscheinungsdaten 2004 siehe Impressum auf Seite 3 dieser Ausgabe
inform.online steht im Internet unter www.tvmuttenz.ch zum Download im pdf-Format bereit
inform.online wird allen Mitgliedern per Post zugestellt

Inhalt

Editorial: Die Vereinsmeierei	1
Vorstand	2
Jahresprogramm	3
Zum Andenken an Heinz Schmassmann	5
Ende Geräteturnen im Sommer 2005?	7
Wichtig ist die Freude am Handball	8
Jazz uf em Platz: Back to the Roots ...	9
Wir suchen nachaktive Helfer	10
Wir suchen Kuchen	11
Paul Schwob gewinnt mit 5271 Punkten	11
Eine Kreuzfahrt ist auch dabei	12
Einladung zur AV Männerriege	13
Einladung zur AV Turnerinnen	14
Saisonrückblick Volleyball	15
Der Stewi	19
Ei für Ei - in die Wanne oder Pfanne ..	21
Eiertätsch und Eierbuffet	22
Ormalingen erwartet 2500 Kinder	23
Meine Erlebnisse am Marathon	24
Dorfmarkt am 5. Mai	26
Internet immer beliebter und wichtiger	27
Internet News in Kürze	27
Das Zeltprojekt des TV Muttenz	28
Jürg Stocker in den SLV Vorstand	28

Editorial

Die Vereinsmeierei



Eiereinzug

Eiertätsch für die Ehrenmitglieder

Eierleset

Eierbuffet für die Frauen

Wieviel Symbolik doch in so einem Ei steckt! Wird das Dorf Muttenz und sein Turnverein dem Ei gerecht? Stark in der Struktur, unvergänglich in der Form und doch so zerbrechlich, wenn man es fallen lässt. Ein Symbol für den Neubeginn eines Lebens. Ein kulinarischer Genuss in einer unvergleichlichen Vielfalt.

Stark in der Struktur, unvergänglich in der Form

Das Eierleset 2004 war ein guter Jahrgang. Wir konnten wiederum auf eine spendierfreudige Bevölkerung und auf eine engagierte Helferschaft zählen. Der Hauptkassier ist zufrieden und freut sich, jeden erwirtschafteten Franken an die Abteilungen zurückzugeben. Die Eierabgabe im Burgkeller war ein kleines Festli für sich und wir werden uns im 2005 wieder dort treffen. Ein neues Ei-OK unter der Schirmherrschaft von Turnen Aktiv hat die Aufgaben bravourös gemeistert.



Vorstand

Vereinsadresse = Adresse des Präsidenten: **Turnverein Muttentz, Bahnhofstrasse 15, 4132 Muttentz**

Vereinsvorstand	Name	Telefon
Präsident	Heiner Vogt, Bahnhofstrasse 15, 4132 Muttentz	061 461 66 34
Vizepräsident	Päuli Gysin, Sevogelstrasse 24, 4132 Muttentz	061 461 06 33
Hauptkassier	Gregor Schmassmann, Im obern Brühl 8, 4132 Muttentz	061 461 71 65
Mutationsführerin	Monika Nenninger, Nussbaumweg 15, 4132 Muttentz	061 461 26 03
Protokollführer	Reto Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttentz	061 461 47 25
Information / Webmaster	Karl Flubacher, Bachmattweg 4, 4132 Muttentz	061 461 54 02
Redaktor	vakant	
Beisitzerin	Emmy Widmer, Pfaffenmattweg 73, 4132 Muttentz	061 461 35 06
Beisitzer	Stefan von Büren, Neue Bahnhofstrasse 134, 4132 Muttentz	061 461 12 81
Abteilungspräsidenten	Name	Telefon
Turnerinnen	Rita Mauroner, In der Dorfmatte 1, 4132 Muttentz	061 461 17 36
Turnen Aktiv	Wolfgang Sumlak, Käppelbodenweg 30, 4132 Muttentz	061 461 74 48
Männerriege	Dieter Rist, Joh. Brüderlin-Strasse 6, 4132 Muttentz	061 461 09 29
athletics	Hansueli Vogt, Dürrbergstrasse 15a, 4132 Muttentz	061 461 47 48
Basketball	Christian Braun, Gründenstrasse 22, 4132 Muttentz	061 461 89 01
Handball	Thomas Steiger, Bahnhofstrasse 38, 4132 Muttentz	061 462 13 21
Volleyball	vakant	
Funktionäre	Name	Telefon
Materialverwalter	Roman Bühler	061 461 43 41
Fähnriche	Martin Allemann, Monique Stadelmann	
Revisoren	Theres König, Emil Lüdin, Christian Güntensperger	
Delegierte BTV/BLTV	Emmy Widmer, Dominique Ebnetter, Beda Bloch	
Kultur- u. Sportkommission	Jürg Stocker	
Hallenkoordinator	Päuli Gysin	
Turnveteranen-Verband BL	Hans Lischetti, Hans Jauslin	

Kommissionen	Jugendkommission	Techn. Kommission	Finanzkommission	Seniorenkommission
Vorstand		Päuli Gysin	Gregor Schmassmann	Emmy Widmer
Turnerinnen		Domenique Ebnetter	Rosmarie Wasmer	Maya Angst, Susi Rudin
Turnen Aktiv	Karl Flubacher		Stefan Winkler	Beda Bloch
Männerriege		Ernst Amsler	Ruedi Dräyer	Hans Wermelinger
athletics	Heidi Schaub	Jean-Marc Buttlinger	Lukas Frey	
Basketball	Bea Seiler	Michael Lucas	Stefan von Büren	
Handball	André Mössinger	Peter Hartmann	Jürg Bolliger	Mario Plattner
Volleyball	Esther Gysin	Esther Gysin	Markus Bienz	Geri Giger

Information	Info-Verantwortliche	Adresse	Telefon
Turnerinnen	Rita Mauroner	In der Dorfmatte 1, 4132 Muttentz	061 461 17 36
Turnen Aktiv	Heiner Vogt	Bahnhofstrasse 15, 4132 Muttentz	061 461 66 34
Männerriege	Dieter Rist	Johann Brüderlin Strasse 6, 4132 Muttentz	061 461 09 29
athletics	Marco Stocker	Nussbaumweg 7, 4132 Muttentz	061 461 36 85
Basketball	Daniel von Büren	Eptingerstrasse 31, 4132 Muttentz	061 461 19 49
Handball	Philipp Jenni	Schulstr. 29, 5415 Nussbaumen b. Baden	056 282 17 54
Volleyball	Christoph Lüdin	Baselstrasse 38k, 4132 Muttentz	061 461 01 97

Webmaster	Name
Gesamtverein, Turnerinnen, Turnen Aktiv, Männerriege	Karl Flubacher
athletics	Stefan Hunkeler / Dominic Buttlinger
Basketball	Raphael Oetterli
Handball	Philipp Jenni
Volleyball	Christoph Lüdin
Unihockey (Turnen Aktiv)	Thomas Heinzmann

Jahresbeiträge	TA	TI	MR	LA	BB	HB	VB
Kinder (bis 15 Jahre)	80.--	-	-	80.--	100.--	100.--	60.--
Jugendliche (16-19 Jahre)	100.--	-	-	100.--	200.--	150.--	80.--
Aktive	140.--	140.--	120.--	140.--	250.--	300.--	190.--

Aktive Freimitglieder 70.--; Passive Freimitglieder 20.--; Passivmitglieder 25.-- (alle Preise in CHF)

Post und Bankverbindung	
Postkonto 40-16231-3, Turnverein Muttentz	Bankverbindung UBS Muttentz, PC 40-5-0, BC: 31-900.299.0

Änderungen vorbehalten! Korrekturen bitte an webmaster@tvmuttntz.ch oder 061 461 54 02 melden.
Die Vorstandsliste wird im Internet jeweils aktualisiert.



Jahresprogramm

Gesamtverein			
Mi	12. Mai 2004	Volleyball Plauschturnier	Seniorenkommission
Sa	15. Mai 2004	dr schnällscht Muttentzer	Athletics
Sa	10. Juli 2004	Jazz uf em Platz	C. Güntensperger, H.Schmied, J. Honegger
Sa/So	28./29. August 2004	Polysportives Wochenende	Jugendkommission
Mo	20. September 2004	GV Turnverein Muttentz	Vereinspräsident
Turnerinnen			
Fr-So	18.-20. Juni 2004	Regio-Turnfest Biel-Benken	Domenique Ebnetter
Mi	9. Juni 2004	Abteilungsversammlung	Rita Mauroner
Turnen Aktiv			
Sa	Juni 2004	Turnfahrt	Thomas Reichenstein
So	13. Juni 2004	Kant. Jugendturnfest Ormalingen	Turnen Aktiv Jugend + Juko
Fr-So	18.-20. Juni 2004	Regio-Turnfest Biel-Benken	Thomas Reichenstein
	September 2004	Abteilungsversammlung	Wolfgang Sumlak
So	September 2004	Bike-Plausch	Stephan Winkler
Männerriege			
Do	20. Mai 2004	Banntag (diesmal vor dem Buffet)	
Di	25. Mai 2004	Abteilungsversammlung	Dieter Rist
	Jul / August 2004	Sommerferienprogramm	
Sa	4. September 2004	Turnfahrt	
Fr	3. Dezember 2004	Altjahreshock	
Mi	30. März 2005	Rangjassen	Werner Jauslin
Athletics			
Fr	30. April 2004	Abteilungsversammlung	Abteilungspräsident
So	23. Mai 2004	Kantonaler Schülermehrkampf	

Weitere Anlässe sind im Internet unter www.tvmuttENZ.ch und in den Abteilungen abrufbar

Info-Fon 0900 55 60 30 - Code 14132 - (CHF 0.50/Min)

Das Info-Fon, der telefonische Auskunftsdienst. Hast du einen Termin vergessen, das letzte inform verlegt oder kommst du jetzt gerade nicht aufs Internet, dann ruf einfach **0900 55 60 30** an und (auf Verlangen) den 5-stelligen Code **14132** (CHF 0.50/Min). Dann hörst du aktuelle Infos zum Vereinsgeschehen, in der Regel sind dies die nächsten wichtigen Termine.

Wenn du etwas Wichtiges aufs Info-Fon gesprochen haben willst, dann ruf Heiner an: **079 290 65 91**
Sei informiert - ruf an.



Impressum



Herausgeber: Turnverein Muttentz, 4132 Muttentz

Redaktion: ad interim: Karl Flubacher (Webmaster)
Bachmattweg 4, 4132 Muttentz
Telefon P 061 461 54 02
e-Mail: webmaster@tvmuttENZ.ch

Inserate: in Vorbereitung

Beiträge: Bitte in elektronischer Form an die Redaktion senden
(Bilder auch auf Papier möglich)

Auflage: 1200 Exemplare

Druck: Fredi Sommerhalder, Buch- und Offsetdruck FSD
4132 Muttentz

inform.online wird allen Mitgliedern des TV Muttentz per Post zugestellt. Es liegt kurz vor dem Versanddatum jeweils auch in elektronischer Form (pdf-Datei) vor: www.tvmuttENZ.ch/informonline

inform.online erscheint 4 mal pro Jahr

Ausgabe	Redaktionsschluss	Versand
01/2004	1. Februar 2004	15. Februar 2004
02/2004	1. Mai 2004	15. Mai 2004
03/2004	1. August 2004	15. August 2004
04/2004	1. November 2004	15. November 2004

Ausgabe	Redaktionsschluss	Versand
01/2005	1. Februar 2005	15. Februar 2005
02/2005	1. Mai 2005	15. Mai 2005
03/2005	1. August 2005	15. August 2005
04/2005	1. November 2005	15. November 2005



Fortsetzung von Seite 1



Zerbrechlichkeit

Wir dürfen uns aber trotz einer gewohnten Routine nicht ausruhen. Das Ei-OK war sehr selbstkritisch und an den nötigen Verbesserungen muss gearbeitet werden:

- Logistik Eiereinzug: Listenfehler, mehr Listen -> kleinere Quartiere
- Eierleset: Sportereignis oder Spass?
- TV-Engagement: Wozu eigentlich ein Eierleset? -> engagierterer Einzug vor allem der TV-Jugend ("Warum soll ich Eier sammeln gehen? Für die Alten, die da am Sonntag diese Eier-Staffette rennen wollen?")
- Rangverkündigung: Auf der Strasse statt im MittENZA?

Symbol

Wie ehrt man eigentlich Ehrenmitglieder? Mit einem Teller voller Spiegeleier? Da wird doch wohl eher ein fünfzügiger Rehrücken den Verdiensten dieser Leute gerecht, oder?

Nein, nicht die Ehrenmitglieder des TVM. Diese erkennen, dass ein Ei sehr wohl etwas Ehrenhaftes sein kann, ein Symbol für den stetig notwendigen Neubeginn, ein Symbol für etwas Zerbrechliches, wenn man es fallen lässt. Ein Rehrücken ist zwar sehr fein, aber doch wohl eher ein Symbol für das Ende eines Lebens, oder nicht?

Dieses Jahr fand der Eiertäsch im Gemeinschaftssaal M111 der neuen Überbauung an der Bahnhofstrasse 111 statt. Es hat allen gut gefallen und für mich war es eine Ehre, dabei sein zu können.

Genuss

Sulzchopf – fast 90 Frauen – ein Eierschmausebuffet der Sonderklasse! Wenn das Huhn doch nur wüsste, zu welchen Genüssen seine Eier von der Seniorenkommission jedes Jahr verzaubert werden – es wäre stolzer, ein Huhn zu sein.

So waren denn auch Huhn (bzw. das Ei) und Hase die zentralen Figuren an diesem Abend – die Hasen waren an den langen Dekor-Ohren von turnXund zu erkennen. Liebe Frauen, für mich war es ein Genuss, bei euch Gast sein zu dürfen!



Liebes Dorf, liebe Gemeinde, liebe Dorfmusik, liebes MittENZA, liebe Vereinsmeier,

Ich danke euch im Namen des VerEins für euer Engagement ganz, ganz herzlich und freue mich auf 2005!

Heiner Vogt

Mitglied und Präsident TV MuttENZ

Humor

"Das war eine Heidenarbeit, bis ich den Fisch endlich draussen hatte. Eine volle Stunde hat das gedauert!" sagt ein Angler zum anderen. Meint der: "Jaja, das ist schon ein Kreuz mit diese Dosenöffnern!"

Der junge Mann ist zum ersten Mal beim Psychiater. "Meine Familie schickt mich zu ihnen, weil ich nur Baumwollsocken mag." "Aber das ist doch noch kein Grund, mich zu konsultieren" wundert sich der Arzt. "Ich mag auch am liebsten Baumwollsocken!" "Ist das wirklich wahr?" fragt der Patient glücklich: "Auch mit französischer oder italienischer Sauce?"

Treffen sich zwei Psychiater in einer fremden Stadt: "Können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof komme?". "Nein", entgegnet ihm der andere, "aber es ist gut, dass wir darüber geredet haben...".

Spät am Abend kommt der Bauer vom Markt mit einer Ziege nach Hause. "Wir haben doch jetzt schon zuwenig Platz für ein solches Tier!" zetert die Bäuerin. "Die Ziege kommt zu uns ins Schlafzimmer!" entgegnet der Bauer stur. "Und der Gestank?" empört sich die Gattin. "Ach, daran wird sie sich schnell gewöhnen".



TV Muttentz

Zum Andenken an Heinz Schmassmann-Fischer

Am 9. März 2004 ist Heinz Schmassmann-Fischer 66-jährig an den Folgen seiner Krankheit gestorben. Mit Mut und Zuversicht hat er auf Genesung gehofft, seinen Kampf aber schliesslich verloren.

Heinz liebte den Sport und besonders das Turnen. Er hat viel zur Entwicklung und Modernisierung des Turnvereins Muttentz beigetragen und den Turnbetrieb durch seine langjährige Leitertätigkeit wesentlich mitgeprägt. Über viele Jahre hinweg wusste Heinz die Turner mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm zu fesseln. Neue Impulse für die Gestaltung der Turnstunden holte er sich beim Besuch von unzähligen kantonalen und eidgenössischen Kursen.

Im Vereinsvorstand fiel er nicht selten durch unkonventionelle Vorschläge auf und versuchte oft, Differenzen oder Probleme durch einen Kompromiss zu lösen. Während seiner 13-jährigen Vorstandszugehörigkeit von 1961 bis 1974 (2 Jahre Vize-Oberturner, 11 Jahre Oberturner / technischer Leiter) stellte er immer wieder seine Vielseitigkeit unter Beweis und sein Talent zum Motivieren zeigte sich vor allem dann, wenn es galt, Wettkämpfe oder Turnfeste vorzubereiten.

Neben seiner Tätigkeit als Leiter arbeitete Heinz auch bei vielen Anlässen (Kant. Kunstturnertag 1962, 100 Jahre TVM 1978, Kant. Turnfest beider Basel 1994) in den Organisationskomitees mit. Für seine grossen Verdienste wurde ihm bereits 1975 die Ehrenmitgliedschaft des Turnvereins verliehen.

Nicht nur das eigentliche Turnen, sondern auch die Leichtathletik war Heinz besonders ans Herz gewachsen. Sie verkörperte für ihn, zusammen mit dem Kunstturnen, die Basis sportart für jede Turnerin und jeden Turner. Selber war er in seiner Jugend aktiver Leichtathlet und später Trainer. In dieser Funktion sind seine unglaublichen Motivationskünste unvergesslich. So brachte er es zum Beispiel am Kantonaltturnfest in Morges fertig, einem Athleten knapp eine Stunde vor dem Start mitzuteilen, dass er ihn über 400 Meter eingeschrieben habe. Als der Athlet, der erstmals überhaupt über diese Distanz wettkampfmässig anzutreten hatte, aufbegehrte, sagte er ihm: "Du bisch dr Bescht vo unsere

Athlete. Es got um dr Verein und i weiss du chasch das!" Im Glauben an seinen Trainer gewann der Athlet diesen Lauf.

In der Gönnervereinigung "100er Club TV Muttentz athletics" übernahm er schon bei der Gründung 1993 das Präsidium. Sein Ideenreichtum und seine Begeisterungsfähigkeit trugen mit dazu bei, dass die Mitgliederzahl rasch anstieg. So eröffnete er beispielsweise 1998 beim unvergessenen Final um "dr schnällscht Schwiizer" auf der Muttentzer Hauptstrasse kurz entschlossen eine "100-Club-Bar" vor seiner Liegenschaft und warb mit unglaublichem Erfolg neue Mitglieder.

Seit dem Start des Jazz uf em Platz 1985 war Heinz als OK-Mitglied massgeblich am Erfolg dieses Anlasses im Muttentzer Dorfkern beteiligt. Dank seiner Beziehungen zu den Organisatoren des Bebbi-Jazz konnten Kontakte zur Jazzszene geknüpft werden, die auch heute noch bestehen. In all den Jahren fanden die Sitzungen des OK Jazz uf em Platz immer an Schmassmanns grossem Küchentisch und die Pressekonferenzen unter dem Apfelbaum im Garten des "H7" statt. Seine Ideen und sein Wunsch, immer wieder Neues zu wagen, haben mit dazu beigetragen, das Jazz uf em Platz zu seiner heutigen Grösse zu entwickeln.

Neben seinem Engagement im Turnverein hat er immer auch aktiv Politik betrieben. Als Mitglied der Unabhängigen Muttentz (um) hatte er lange Jahre Einsitz in der Gemeindekommission. Von 1996–2000 war er als Gemeinderat für das Departement Umwelt und Sicherheit zuständig. Heinz setzte sich sehr engagiert und motiviert und auch immer diplomatisch für die Gemeinde Muttentz und ihre Einwohner und Einwohnerinnen ein. Nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat hat er sich weiterhin bei den Unabhängigen Muttentz engagiert, zum Beispiel in der Begleit- und Informationsgruppe Deponien.

Für Heinz war die Belebung des Dorfes, das gesellige Beisammensein ein wichtiges Anliegen. Schon vor Jahren stellte er seinen Vorplatz als Boulebahn zur Verfügung, wo sich Gleichgesinnte wöchentlich zu einem spielerischen Wettkampf trafen. Die anschliessenden "Spielbesprechungen" am blauen Tisch bleiben unvergessen. Die Erstellung



der für alle zugänglichen Boulebahn hinter dem Gemeindehaus war ihm ein grosses Anliegen. Seine Freude über diesen neuen Begegnungsort im Dorfzentrum zeigte sich in seiner regelmässigen Teilnahme an Spielrunden.

Nachdem er seine Berufstätigkeit aufgegeben hatte – Heinz nannte sich dann schmunzelnd "freischaffend" – übernahm er weitere gemeinnützige Aufgaben. So wirkte er unter anderem auch in der Obmannschaft der Baselbieter Turnerveteranen mit, wo er während drei Jahren Finanzverwalter war und im letzten Jahr zum Obmann des Verbandes gewählt wurde. Mit seiner frischen, unkomplizierten Art brachte er neue Impulse in den

Vorstand. Er hatte viel vor und freute sich auf seine neue Aufgabe. Leider konnte er diese nur kurze Zeit ausüben.

Mit Heinz Schmassmann verlieren wir alle einen liebenswürdigen, grosszügigen und offenerzigen Freund, der sich aus Überzeugung für das Gemeinwohl eingesetzt und mit seiner Motivationskraft und seinem Ideenreichtum unzählige Impulse gegeben hat. Heinz, wir werden unsere Arbeit in deinem Sinne weiterführen. In unseren Erinnerungen lebst du weiter.

TV MuttENZ



Turnen Aktiv Jugend

Ende Geräteturnen im Sommer 2005?

"Jetzt ist es langsam genug!" sagt Vera Schlittler . "Ich brauche einfach einmal eine längere Pause" stimmt Michaela Ballmer mit ein. Woche für Woche stehen Vera und Michaela ein- bis zweimal in der Halle und leiten das Wettkampfttraining des Geräteturnens.

Nach über 10 Jahren würden die beiden das Geräteturnen gerne in andere Hände geben oder eben, wenn dies nicht möglich ist, aufhören. Das wäre natürlich schade, denn das Geräteturnen in Muttenz hat seit Jahren im Kanton Baselland einen guten Namen.

Vera und Michaela sind gerne bereit, einer Nachfolgerin, einem Nachfolger oder einem Nachfolgeteam beim Aufbau zu helfen, leider war bisher niemand zu finden. Daher werden wir uns nun noch einmal intensiv auf die Suche machen, damit wir ein Ende vielleicht doch noch abwenden können. Wenn dies nicht möglich ist, wäre das im Sommer 2005 das Ende der Geräteriege im TV Muttenz. Definitiv!

Karl Flubacher und Vera Schlittler

Das muss eine Leiterin, ein Leiter oder ein Leiterteam mitbringen:

- Freude am Umgang mit Kindern (im Alter ab der dritten Klasse)
- Bereitschaft, 2x pro Woche ein abwechslungsreiches Training zu gestalten
- Erfahrung an den Geräten
- Bereitschaft, sich als Leiter weiterzubilden

Das bekommst du als Leiter oder Leiterin zurück:

- Eine dankbare Aufgabe, Freude an den Fortschritten deiner Schützlinge
- Anerkennung in einer im Kanton bekannten Riege
- Unterstützung durch den TV Muttenz



Handball

Wichtig ist die Freude am Handballspielen!

Am 15. Februar wurde der 14. Spieltag des TV Muttenz für die U9- und U11-Handballerinnen und Handballe in der Kriegacker-Turnhalle durchgeführt. Das Organisationsteam um Peter Hartmann wurde auch dieses Jahr wieder bestens unterstützt von der Junioren- und Juniorinnenabteilung, den aktiven Herrenmannschaften und vom Vorstand, die sich die Einsätze in der Cafeteria und als Schiedsrichter resp. Zeitnehmer aufteilten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Helfer. Dieses gebührt auch dem Abwart der Turnhalle, Frank Rahm, der kräftig zupackte und mithalf.

Insgesamt waren 9 U9- und 24 U11-Mannschaften* im Einsatz. Rund 270 Mädchen und Jungs spielten in gemischten Mannschaften mit viel Freude und grossem Engagement, erzielten herrliche Tore und zeigten gross-

artige Goalie-Paraden. Die einzelnen Resultate waren nicht entscheidend, es wurden auch keine Ranglisten geführt. Wichtig war und ist die Freude am Handballspielen.

Die beiden U11-Teams des TV Muttenz kämpften mit unterschiedlichen Erfolgen. Die Jüngeren (ab Jg. 1994) siegten einmal und mussten sich dreimal von körperlich teilweise klar überlegenen Gegnern geschlagen geben. Die Älteren (Jg. 1993) waren zweimal siegreich, unterlagen einmal und erreichten im letzten Spiel gegen ATV Basel-Stadt ein spannendes Unentschieden. In beiden Mannschaften übernehmen immer häufiger verschiedene Spieler - und endlich auch Spielerinnen - Verantwortung und das Spiel lastet nicht nur auf den Schultern eines einzelnen Spielers.

Beim TV Muttenz waren im Einsatz:

U11/2: Raphael Galvagno, Dan Meister, Tobias Menge, Bettina und Gregor Mössinger, Sandro Rui, David Vonlanthen, Tim Kramer, Rebekka Seiler.

U11/1: Linus Biemann, Elena Blumer, Severin Hess, Roman Menge, Sabrina Müller, Aline Marti, Tharshana Vimalachandran, Dennis Kramer, Samantha Brencklé

* U9 = unter 9 Jahren, und somit auch U11= unter 11 Jahren



Humor

"Hoffentlich sind wir nicht zu lange geblieben?" entschuldigt sich Frau Mattmüller bei der Gastgeberin. "Keineswegs! Um diese Zeit stehen wir sowieso immer auf!"

"Du könntest ein super Fussballer sein" meint der Trainer zu Rolf, "wenn dir nicht zwei Dinge ständig im Weg

stehen würden". "Und welche sind das?" "Deine beiden Füsse!"

Der Lehrer zu Angelika: "Hast du deine Hausaufgaben gemacht?" "Nein!" "Dann werde ich das deinem Vater erzählen!" "Das nützt ihnen aber nichts, der macht sie auch nicht!"



Jazz uf em Platz

"Back to the Roots" – aber mit Überraschungen

Urs Tschopp und Thomas Moeckel heissen die beiden neuen, "alten" Musikkoordinatoren des Jazz uf em Platz.



Musikkoordinatoren. Thomas Moeckel und Urs Tschopp (v.l.) stellen das Musikprogramm fürs Jazz uf em Platz zusammen.

"Off limits!", strahlen Urs Tschopp und Thomas Moeckel. Die beiden neuen Musikkoordinatoren des Jazz uf em Platz haben soeben die passende Beschreibung zur diesjährigen Ausgabe der bekannten Muttentzer Open Air-Veranstaltung "Jazz uf em Platz" vom 10. Juli 2004 gefunden.

Diese beiden Namen kommen Ihnen bekannt vor? Urs "Tschoppe" Tschopp gehörte zu den Jazz uf em Platz-Pionieren. In den ersten fünf Jahren der mittlerweile in der ganzen Region bekannten Veranstaltung war der Banjo-Musiker und Sänger bereits für das musikalische Programm verantwortlich. "Das erste Jazz uf em Platz war ein Risiko, wir hatten keine Ahnung, wie das wird", erinnert sich Urs Tschopp lachend an die Geburtsstunde des inzwischen zum Gross-Event gewachsenen Jazz uf em Platz. Zur Zeit ist Urs Tschopp mit "The GranyPats Jazzband" musikalisch aktiv, welche für swingenden, hinreissenden Traditional Jazz steht. Auch Thomas Moeckel hat in früheren Jahren als Musiker beim Jazz uf em Platz mitgewirkt, er wurde damals von Urs Tschopp engagiert. Der

Berufsmusiker – Trompeter, Gitarrist, Komponist und Arrangeur – ist Gründer und Mitmusiker diverser Rhythm&Blues-Formationen wie den "Souldiers", "Jazz Rock Experience" oder "Thomas Moeckels Moonrise". Thomas Moeckel hat internationale Festival-Erfahrung. So ist er unter anderem an der Basler AVO Session, in der Türkei, in Italien oder in Montreux aufgetreten.

Die beiden Musiker, welche bereits mehrmals zusammen gespielt haben, werden für das Jazz uf em Platz ihre internationalen Beziehungen zur Musikwelt nützen: So wird eine "French Connection", bestehend aus französischen Musikern, sowie eine Combo unter dem Namen "British Frontliner", zusammengesetzt aus englischen Profis, auf dem Muttentzer Dorfplatz auftreten. Natürlich werden Thomas Moeckel und Urs Tschopp nicht nur organisieren, sondern auch bei diesen verschiedenen Formationen musikalisch mitwirken.



"Back to the Roots", zurück zu den Wurzeln, bewegt sich das Jazz uf em Platz also mit seinen beiden neuen Musikkoordinatoren. "Off limits", jenseits von Grenzen, wird sich das diesjährige Jazz uf em Platz präsentieren. Grenzen können dabei sowohl auf Nationen als auch auf die musikalische Breite bezogen werden. Die Open Air-Veranstaltung wird aber ebenfalls die Grenzen der Bühne auf dem Dorfplatz überschreiten. Zur Überbrückung der Aufbauarbeiten zwischen den aufspielenden Bands wird es spontane musikalische Einlagen auf einer kleineren Bühne beim Dorfbrunnen geben. "Schubiless, the go-between Band with different Guests" nennt Urs Tschopp die ad-hoc-Formation, die sich aus anwesenden Musikern zusammensetzen wird. Mit dieser Neuerung wolle man eine Art "Jam-Session-Charakter" auf den Muttentzer Dorfplatz zaubern, erklärt Urs Tschopp. Für spontane Einlagen wird also genauso gesorgt sein wie für traditionellen, guten Jazz.

siehe auch www.jazzufemplatz.ch



Auftretende Musikformationen:**British Frontliner:**

Denny Ilett (Trompete)
 John Service (Tuba)
 George Ricci (Saxophon)
 Mike Goetz (Piano)
 Hans Schlaepfer (Bass)
 Didier Dorise (Drums)
 Urs Tschopp (Banjo)

Dixie Revival Set:

Warm-Up Band, zusammengesetzt aus diversen Musikern der Region.

Schubiless:

"Go-between Band with different Guests". Spielt auf der kleinen Bühne beim Dorfbrunnen.

The French Connection:

Dany Doriz (Vibraphon; F)
 Michel Pastre (Tenorsaxophon; F)
 Charly Antolini (Drums; CH)
 Kalli Gerhards (Bass; D)
 Thomas Moeckel (Gitarre&Trompete; CH)



Die beiden bekannten Musiker
 Charly Antolini (Drums)...

Blues `n` Jazz:

Karl Ratzler (Gitarre&Gesang; Au)
 Günter Kühlwein, "Mr. G-Cool", (Organ&Gesang; D)
 Stephan Felber (Drums; CH)
 Thomas Moeckel (Gitarre&Gesang; CH)

JSB-Orchestra:

Claudio Bergamin (Trompete)
 Ingo Ganter (Trompete)
 Jakub Kraus (Trompete)
 4. Trompetenbesetzung noch unklar
 Ales Koblizek (Altsax)
 Daniel Schluchter (Tenorsax)
 Hans-Christian Pulver (Baritonsax)
 Daniel Imber (Gitarre)
 Denis Flaig (Bass)
 Frieder Lang (Piano)
 Lorenz Hunziker (Drums)



... und Michel Pastre (Tenorsax) werden am Jazz uf em Platz bei der "French Connection" mitwirken.

Jazz uf em Platz**Wir suchen nachtaktive Helfer für einen besonderen Einsatz!**

Bist Du nachtaktiv und möchtest für das "Jazz" etwas Gutes tun? Dann hätten wir genau das Richtige für Dich. In der Nacht von Freitag, 9. Juli auf Samstag, 10. Juli suchen wir zwei Personen (ev. mit Hunden), die Bühne, Stände und Festgarnituren vor unerwünschten "Nachtbuebe" schützen.



Fühlst Du Dich angesprochen? Melde Dich unter:
 stocki@tiscali.ch oder 079 408 26 24

Dominic Stocker

OK Jazz uf em Platz, Ressort Sicherheit



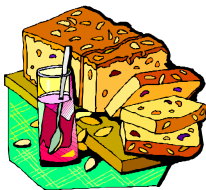
Jazz uf em Platz**Wir suchen Kuchen ...**

Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder über zahlreiche Kuchenspenden für unseren Anlass. Linzer-, Rüeblitorte, Schoggicake und viele weitere feine Kuchen nehmen wir fürs Jazz uf em Platz herzlich gerne entgegen.

Abgabe: **Samstagsvormittag, 10. Juli** bei der Gemeindeverwaltung

Herzlichen Dank für eure Mithilfe.

OK Jazz uf em Platz

**Männerriege****Paul Schwob gewinnt mit 5271 Punkten**

Ergebnisse des Rangjassens Senioren TV Muttentz vom 14. April 2004



Rang / Name	Punkte	Rang / Name	Punkte
1. Schwob Paul	5271	17. Bingert Raymond	4699
2. Schmied Männi	5140	18. Ueltschi Hansruedi	4685
3. Mühlemann Hansruedi	5125	19. Meyer Georg	4671
4. Gut Heini	5036	20. Schlegel Ruedi	4628
5. Schenk Ernst	5006	21. Lischetti Hans	4600
6. Kappeler Sepp	4979	22. Stocker Werner	4571
7. Suter Max	4924	23. Coigny Maurice	4539
8. Hügli Alois	4875	24. Thönen Kurt	4519
9. Oschwald Alfred	4857	25. Kradolfer Hans	4513
10. Jossi Werner	4842	26. Wolf Sepp	4505
11. Jordi Kurt	4829	27. Mesmer Paul	4498
12. Amsler Ernst	4814	28. Guggisberg Fritz	4445
13. Schmid Marcel	4811	29. Leupin Peter	4397
14. Scholer Alfred	4723	30. Mollet Klaus	4359
15. Lüdin Emil	4722	31. Siegrist Hans	4221
16. Merk Louis	4702	32. Dräyer Ruedi	4204

Übrigens: Das Datum für nächstes Jahr steht auch schon fest: **30. März 2005**



Männerriege**Eine Kreuzfahrt ist auch dabei**

Auch in diesem Jahr gibt's wieder ein reichhaltiges Sommerprogramm der Männerriege.

Datum Zeit	Treffpunkt	Anlass	Organisation	Bemerkungen
30. Juni 15:00h	Wuhrmann Cigars Kaiserstrasse 23 Rheinfelden (beim Coop)	Führung durch die Fabrik während der Zigarren-Produktion, also nachmittags	Hans Wermelinger	Anmeldung* mit anschliessendem Apéro im Betrieb
7. Juli 18:30h	Depot Wasserfahrverein Muttentz	Langschiff-Fahrt	Dieter Rist	Anmeldung* mit anschliessendem Hock im Depot des WFVM
14. Juli 18:30h	Dorfkirche mit dem Velo	Velobummel	Peter Iten	Fahrt ins Blaue, gemütlich
28. Juli 18:30h	Dorfkirche mit Velo (oder 19:00h in Kaiseraugst bei der Anlegestelle)	Kreuzfahrt mit der MS Kaiseraugst- Herten	Hans Wermelinger	Anmeldung* Imbiss und Tranksame werden organisiert und an Bord serviert
4. Aug. 18:30h	Meteorologische Station, Venusstr.7 Binningen neben Sternwarte	Besichtigung der Station mit Führung	Hans Wermelinger	mit anschliessendem Hock

Bei Bedarf werden kleine Beiträge erhoben.

✂✂✂Talons zum Ausschneiden und Einsenden an jeweiligen Organisator ✂✂✂

*Anmeldung für **Wuhrmann Cigars** vom 30. 6.04, bitte bis 26.6.04

Name:..... Vorname: Tel.:

an Hans Wermelinger, Freidorf 83, 4132 Muttentz Tel. P 061 / 312 56 86

*Anmeldung für **Langschiff-Fahrt** vom 7.7.04, bitte bis 5.7.

Name:..... Vorname: Tel.:

an Dieter Rist, Johann Brüderlinstrasse 6, 4132 Muttentz Tel. P.061 / 461 09 29

*Anmeldung für **Rundfahrt mit Fähre** vom 28.7.04, bitte bis 26.7.

Name:..... Vorname: Tel.:

an Hans Wermelinger, Freidorf 83, 4132 Muttentz Tel. P 061 / 312 56 86



Männerriege

Einladung zur Abteilungsversammlung

diesmal mit der richtigen Angabe des Tages (Dienstag statt Donnerstag)

Datum : **Dienstag, 25. Mai 2004**

Ort : **Mehrzweckraum im UG Alters- und Pflegeheim Käppeli in Muttentz**

Beginn : **19:30 Uhr**

- Traktanden :
1. Begrüssung und Regularien
 2. Protokoll der letzten Abteilungsversammlung
 3. Mutationen
 4. Berichte: Präsident und Technischer Koordinator
Kassa- und Revisorenbericht
 5. Anträge
 6. Jahresprogramm
 7. Budget und Festlegung Abteilungsbeitrag
 8. Wahlen
 9. Verschiedenes

Anträge sind mindestens vier Wochen vorher schriftlich dem Präsidenten einzureichen.

Das Protokoll wird in Kurzform vorgetragen. Das ganze Protokoll kann vorgängig beim Sekretär Lui Merk, Freidorf 15, 4132 Muttentz auf Voranmeldung eingesehen werden.

Mit freundlichen Turnergrüssen

Männerriege TV Muttentz

Dieter Rist
Präsident

Lui Merk
Sekretär

1. Februar 2004

Humor

Ein Geschäftsmann leidet unter Schlaflosigkeit: Ein Bekannter empfiehlt ihm, beim Einschlafen Schafe zu zählen. Am nächsten Morgen trifft er ihn wieder, der Geschäftsmann sieht aber noch schlimmer aus. "Hast du meinen Rat denn nicht befolgt?" will sein Bekannter wissen.

"Doch habe ich. Als ich bei 10'000 Schafen angekommen bin, habe ich begonnen sie zu scheren. Dann wollte ich daraus Wolle und 20'000 Pullover herstellen lassen. Aber woher kriege ich denn so schnell 5'000 Strickerinnen her und wo kann ich die geschorenen Schafe billig

unterbringen. Kommen noch die Futterkosten dazu, woher kriege ich das Geld zu einem günstigen Zins? Als ich dann die Probleme allmählich gelöst hatte, klingelte der Wecker."

Während dem Fussballspiel sitzt ein kleiner Junge auf der Ehrentribüne. Der Nachbar fragt überrascht: "Woher hast du den deine Karte für das Spiel?" "Von meinem Vater!" "Und wo ist denn dein Vater?" "Zu Hause. Er sucht seine Eintrittskarte!"



Turnerinnen**Einladung zur Abteilungsversammlung**

Datum: **Mittwoch, 9. Juni 2004**

Ort: **Aula Donnerbaum**

Zeit: **20:00 Uhr**

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Protokoll der letzten Abteilungsversammlung
 3. Mutationen
 4. Ehrungen
 5. Jahresbericht der Präsidentin
 6. Kassa – und Revisorenbericht
 7. Anträge
 8. Jahresprogramm
 9. Wahlen
 10. Budget inkl. Festsetzung des Abteilungsbeitrages
 11. Diverses

Anträge zuhanden der Abteilungsversammlung sind der Präsidentin mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Der Besuch der Abteilungsversammlung ist für die Turnerinnen obligatorisch. Bei Verhinderung bitte ich um eine schriftliche Abmeldung.

TV MuttENZ Abteilung Turnerinnen

Rita Mauroner
Abteilungspräsidentin

Humor

Der Zahnarzt ist ausser sich: "Meine Güte, so ein grosses Loch habe ich in meinem Leben noch nie gesehen! ... noch nie gesehen! ... noch nie gesehen! ... noch nie gesehen!... noch nie gesehen!" Patient: " Schon gut, schon gut, ich habe es gehört. Aber deswegen brauchen sie das doch nicht fünfmal zu sagen!" Zahnarzt: "Habe ich doch gar nicht fünfmal gesagt, das war nur das Echo!"

Zwei Touristen haben sich im afrikanischen Busch verlaufen. Endlich begegnen sie einem Schwarzen: "Du, schwarzer Mann, du gesehen grosses, silbernes Vogel mit langen Flügeln?" "Nein", antwortet der Schwarze, "einen

grossen Vogel nicht, aber vier Kilometer von hier, steht auf dem Flugplatz eine Boeing 737."

"Bei uns in Amerika zeigt die Uhr immer eine spätere Zeit an als bei euch hier in Europa" sagt ein amerikanischer Junge zu seinen europäischen Freunden. "Das glaube ich", erwidert einer, "Amerika ist ja auch viel später entdeckt worden".

Ein Verkäufer zu einem Schotten: "Sehen Sie, eine Rasierklinge hält ewig!" Schotte: "Und was kostet sie?" "Zwei Stück nur ein Schilling!" "Aha, aber wenn sie ewig halten, warum soll ich dann zwei Stück kaufen?"



Volleyball

Saisonrückblick 2003 / 2004



Damen 2: v.l.n.r. hintere Reihe: Romy, Sabrina, Karin, Babsi, Fabienne, Päuli;
v.l.n.r.v ordere Reihe: Simone, Esthi, Claudia, Helena, Reni, Susann.

Damen 2

Aufstieg in die 3. Liga ohne Niederlage

Könnt ihr euch noch an die Prinzessinnen vom Damen 2 erinnern? Sie spielten auch dieses Jahr wieder, wenn auch in etwas veränderter Zusammensetzung. Über den traurigen Verlust von Prinz Seebi trösteten sie sich mit Prinz Päuli hinweg, was sich als gute Wahl entpuppte. Dieser führte sie nämlich ohne Niederlage durch sämtliche Schlachten und ermöglichte ihnen so den Aufstieg in die 3. Liga. Sogar die böse Fee konnte - trotz einiger Versuche wie Bänderrisse, Gelenkverletzungen und anderer Krankheiten - nichts ausrichten. Sie musste zusehen, wie die Prinzessinnen aus jeder Schlacht als Sieger hervorgingen. Einzig die Nerven des

Prinzen hat sie nicht verschont. Diese wurden durch etliche Bälle, die nicht das erhoffte Ziel erreichten manchmal bis kurz vor dem Zerreißen strapaziert.

Trotz dieser Strapazen hat sich der Prinz entschieden, seine Prinzessinnen weiter zu trainieren und hat sich mit seinen Prinzessinnen schon in die Trainingsgemächer zurückgezogen und bereitet sie auf viele weitere Kämpfe und auf die Herausforderungen der neuen Liga vor. Tja, und da man davon ausgehen kann, dass sie auch diesmal nicht gestorben sind, spielen sie wahrscheinlich immer noch... aber jetzt in der 3. Liga!!!

(Fabienne)

Mannschaft	Anzahl Spiele	Punkte	Gew. Sätze	Verl. Sätze	Satz-quotient	Gew. Bälle	Verl. Bälle	Ball-quotient
TV Muttenz 2	12	24	36	10	3.600	1091	873	1.250
BTV Basel 1	12	14	28	21	1.333	1093	1029	1.062
DR Frenkendorf	12	12	22	23	0.957	982	1000	0.982
KTV Riehen 2	12	12	21	23	0.913	983	985	0.998



Damen 1

Nach einer souveränen Vorrunde ohne Punkteverlust mussten wir in der Rückrunde innerhalb kürzester Zeit drei Niederlagen hinnehmen. Unsere stärksten Konkurrentinnen von Aesch-Pfeffingen B konnten damit die Führung in der Tabelle übernehmen. Obwohl wir das hart umkämpfte Spiel in der Direktbegegnung gegen die Aesch-Pfeffingerinnen erneut zu unseren Gunsten entscheiden konnten, reichte es am Schluss nicht, die Tabellenspitze zu übernehmen. So beenden wir diese Saison auf dem 3. Platz, aber -nota bene!- punktgleich mit den ersten beiden Teams. Leider hat es nicht für den Titel der Regional-Meisterinnen gereicht, was uns dafür den Entscheid für das Aufsteigen in die 1. Liga erspart hat. Nun hoffen wir, für die nächste Saison wieder ein topmotiviertes Team aufstellen zu können und werden nach Ostern die ersten Probetrainings durchführen.

(Jacqueline)

Damen 3

Smash Liestal: Nachere schnälle 2:0 Satzführig simmer durch vieli Tief gange, und hän aber am Schluss mit Glück doch no 2:3 gwunne.

Im nögschte Spiel gege Arlesheim sind mir wie ufere Achterbahn durch emotionali Hochs und Tiefs, s'Spiel hät uf jedi Site falle chönne, aber am Schluss hän mir s'besseri Aendi in unsere Händ gha, wieder 2:3 gwunne. Dange an dere Stell an Jürg für s'guete Coaching.

S'Spiel gege dr zweit platzierti Tecknau isch sicher eins vo de beschte Spiel gsi, mir hän se mit 3:0 diskussionslos us dr Halle gjagt.

Gege Slavia und Prattele hän mir s'Verliere wieder lere müesse. Slavia 0:3, Prattele 1:3.

Im letschte Spiel hän mir spielerisch unser Sunntigskleidli agha und hän gege Ettige suverän mit 3:0 gwunne.

Fazit vo dere Rückrundi: mir sin wie e Wundergugge gsi, me het nie genau gwüsst, was dinne isch.

(Thomi)

Juniorinnen A

Mit einer fast neuen Mannschaft starteten wir in die Saison. Die vielen Niederlagen im letzten Jahr hatten uns schön zugesetzt, aber unsere Spielfreude wurde dadurch nicht gebremst. Zudem erhofften wir uns in dieser Saison einige Siege, schliesslich spielten wir jetzt in einer tieferen Liga.

Gleich der erste Match putschte unser Ego auf. Wir gewannen gegen Basel. Und das mit 3:0 gegen eine Mannschaft die gleich stark war wie wir. So erfolgreich ging es weiter. Wir hatten viel Spass zusammen, nicht nur wegen der Siege. Einzig gegen Bubendorf und Frenkendorf mussten wir Niederlagen einstecken.

Die erste Hälfte der Saison verging wie im Flug. Und das Resultat liess sich sehen: wir belegten den dritten Platz. Für einen Aufstieg reichte es zwar noch nicht, aber wir waren trotzdem sehr zufrieden. Schliesslich waren wir ein gutes Team.

In der Rückrunde setzten wir uns ein Ziel: wir wollten Bubendorf und Frenkendorf schlagen. Einige waren sehr optimistisch, andere glaubten eher nicht an Siege gegen diese Mannschaften. Aber bevor es zum grossen Showdown kam, mussten wir noch eine Niederlage einstecken. Gegen Pratteln. Ein Gegner, der einfach zu schlagen gewesen wäre. Nach einer 2:0 Führung verloren wir das Spiel noch. Wir waren uns unserer Sache zu sicher gewesen.

Dann kam das Spiel gegen Bubendorf. Wir wollten gewinnen. Es war ein Heimspiel mit viel Publikum. Das stellte natürlich einen Vorteil für uns dar. Und wir nützten ihn aus. Alle gaben ihr Bestes. Es war anstrengend, aber wir gaben nicht auf und liessen uns auch nicht vom Gegner einschüchtern. Nach mehr als einer Stunde jubelten wir. Gewonnen! Wir hatten gegen Bubendorf gewonnen!

Mit diesem Triumphgefühl traten wir einige Wochen später gegen Frenkendorf an. Diese Mädchen hatten noch kein Spiel verloren. Für sie wie für uns war es der letzte Match der Saison. Fast keiner glaubte, dass wir gegen diesen Gegner gewinnen konnten. Also standen wir auf dieses Feld und spielten. Alle legten sich ins Zeug und wollten ihre beste Leistung bringen. Und wir holten uns tatsächlich den Sieg! Wir hatten als einzige Mannschaft Frenkendorf geschlagen.



Trotzdem reichte es nicht mehr für die Aufstiegsspiele. Das war allerdings nicht so schlimm, schliesslich hatten wir eine tolle Saison (bis auf einige Verletzungen). Vielleicht können wir ja nächstes Jahr aufsteigen.

(Joëlle Leu)

Juniorinnen B

Vorrunde

Obwohl wir zeitweise gut spielten, konnten wir nur selten einen Satz für uns entscheiden. Für einen Sieg reichte es nie. Es lag sicher daran, dass wir uns sehr schnell unterkriegen liessen und unsicher wurden, sobald wir in Rückstand lagen. So schenken wir unseren Gegnerinnen durch sehr viele Eigenfehler wichtige Punkte. Trotzdem hatten wir, nach der Beseitigung alter Reibereien, viel Spass zusammen.

Rückrunde

Die Rückrunde starteten wir mit unserer besten Leistung bisher. Wir waren Grellingen zeitweise stark überlegen, trotzdem verloren wir 2:3. Enttäuscht darüber, trotz guter Leistung verloren zu haben, gingen wir nach Hause. Trotzdem, wir wussten, dass wir gewinnen können. Aber in den nächsten Spielen konnten wir diese Leistung nicht wiederholen. Wir verloren auch die restlichen Spiele und sind nun leider auf dem letzten Platz. Folglich haben wir unser Ziel, den Abstieg zu vermeiden, nicht erreicht.

(Corinne)

Juniorinnen C

Vorrunde

Die Juniorinnen waren in den Spielen die klar bessere Mannschaft und waren technisch stärker als ihre Gegnerinnen. Im spielerischen Bereich gewannen sie immer mehr an Sicherheit. Nur in einem Match kamen sie mit einem 3:2-Sieg noch davon. Das lag aber nicht am Team, sondern die Ursache war im Coaching zu suchen! Die Vorrunde, gleichzeitig auch die Qualifikationsrunde, beendeten sie als Gruppensieger.

Rückrunde

Die Rückrunde (= Finalrunde) begann beinahe so, wie die Vorrunde beendet wurde. Das erste Spiel gewannen sie etwas knapper gegen den späteren Regionalmeister. Dann verloren sie zwei Auswärtsspiele während der Woche (ein Handicap?). Diese beiden Spiele wurden trotz guter Spielphasen nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Kopf verloren. In den beiden letzten Matches zeigten sie wieder vermehrt, dass sie das Volleyballspielen doch nicht verlernt hatten und gewannen diese teilweise mit klaren Sätzen. Am Ende blieb der 4. Schlussrang in der Finalgruppe, punktgleich mit dem Zweitplatzierten, aber mit dem schlechteren Satzverhältnis.

(Ursi)

Seniorinnen

Nach einem fulminanten Start mit 2 Siegen haperte es im weiteren Verlauf sehr. 6 Niederlagen in Folge brauchte es, bis wir endlich wieder einen Sieg feiern konnten. Was heisst hier einen, wir hörten auf wie wir anfangen, mit zwei Siegen. Wir landeten schlussendlich nur auf dem vierten Platz. Wir waren punktgleich mit Allschwil. Aber leider fehlte uns ein Satz zum guten Mittelfeld.

Unsere Gruppe bestand aus 5 Mannschaften: St. Clara (20 Punkte), Pratteln (10), Riehen (10), Allschwil (8), Muttentz (8) und Sm'Aesch Pfeffingen (4).

Oben aus schwang ungeschlagen St. Clara. Gegen alle anderen Mannschaften gewannen wir jeweils ein Spiel, was doch eigentlich hoffen lässt.

Damit diese Hoffnung Realität wird, suchen wir dringend neue Spielerinnen. Fühlst Du Dich angesprochen, dann melde Dich doch bei Pia Lautenschlager (061 461 oder Brigitte Toller oder komm doch einfach für ein Probetraining am Donnerstag um 20.30 Uhr vorbei.

(Sylvia)

Herren 1

Mit dem 5. Rang in der 3. Liga darf man am Ende eigentlich zufrieden sein, denn lange kämpfte man um den Abstieg. Die Vorrunde mit nur gerade einem Sieg und zwei unglücklichen 2:3 Niederlagen war nicht sehr



erfolgreich. Aber mit 4 Siegen in sieben Spielen (wobei eines Forfait) in der Rückrunde erreichte das Team den Ligarhalt.

(Stöffel)

Herren 2

Der positivste Punkt zuerst: Erstmals seit wir von den Herren 2 uns entschlossen hatten, in die 4. Liga einzusteigen (statt an der kantonalen Seniorenmeisterschaft mitzuspielen), mussten wir nicht gegen den Aufstieg kämpfen... Bedingt durch den Umstand, dass sich leider immer weniger Herrenmannschaften in der untersten Liga zur Verfügung stellen, wurden nur zwei Gruppen gebildet. Das bedeutete erstmals seit drei Jahren, dass in jeder Gruppe mehrere starke Mannschaften aufeinander trafen. Und da mussten wir halt unserem ‚Alter‘ Tribut zollen: Mit ATV BS und Bubendorf standen uns zwei Mannschaften vor der Sonne!

Doch der Reihe nach: Nach klaren Auftaktsiegen gegen schwächer eingestufte Klubs und einem überraschend deutlichen Sieg gegen den vermeintlichen Mitfavoriten Ciba mussten wir uns erstmals Pfeffingen in einem hektischen Spiel mit 2:3 geschlagen geben. Wir konnten uns aber glänzend auffangen, denn im wohl besten Match der Saison gelang es uns, das favorisierte ATV BS zu bezwingen. Die anschliessende Siegesfeier im Kleinbasel wird wohl allen in guter Erinnerung bleiben! Bevor wir die Vorrunde wiederum mit klaren Siegen abschlossen, mussten wir uns aber erneut einem Gegner beugen: Der 3. Liga-Absteiger Bubendorf war ein wenig abgeklärter und entführte die Punkte ins Oberbaselbiet... Auch die Rückrunde begann gut, aber erneut war es Bubendorf, der spätere Aufsteiger, der uns einen Dämpfer versetzte. Die restlichen Spiele gewannen wir entweder klar mit 3:0 (mit Ausnahme des Spiels gegen FPO, das mit einem wahren Rumpfteam aber doch mit 3:2 bezwungen wurde) oder aber wir wurden jeweils knapp in fünf Sätzen geschlagen. Bei vier von fünf Niederlagen mussten wir ins Tie Break. Was wohl bedeutet, dass wir während der Saison wohl zuviel trainiert hatten und die Luft nicht mehr über die volle Distanz reichte...

Schlussendlich können wir aber mit dem erreichten dritten Platz sicher zufrieden sein,

wenn auch die eine oder andere Niederlage nicht nötig gewesen wäre. Als Mannschaft mit dem eindeutig höchsten Durchschnittsalter fehlte es vielleicht doch an Kraft und Entschlossenheit? Die mangelnde Erfahrung kann es ja wohl nicht gewesen sein... Unerfreulich war rückblickend vielleicht aber doch der Umstand, dass, bedingt durch die vielen Heimspiele des Herren 2 und des Senioren 1, nicht viel Zeit für das Training übrig blieb. Da werden wir wohl noch über die Bücher müssen. Auch ältere Herren sind ja noch lernfähig und mit ein wenig Training wächst vielleicht der eine oder andere (der Schreibende eingeschlossen) an der nächsten Meisterschaft über sich hinaus... Beginnen können wir ja auf dem Beachfeld, das wir in einem hoffentlich erneut schönen Sommer rege benutzen sollten!

(Markus)

Junioren A

Die Junioren mussten viel Lehrgeld in der Junioren A Saison bezahlen. Obwohl man nur einen Sieg errungen hatte, war die Integration der letztjährigen Mini C-Junioren sehr positiv. Die zukünftige Situation sieht allerdings im Moment nicht so rosig aus, wenn nicht neue Junioren dazu kommen. Einige Spieler müssen altershalber in der nächsten Saison bei den Aktivmannschaften spielen.

(Stöffel)

Senioren Herren 1

In unserer Gruppe der Sen A waren nur Magden, Niederdorf und Waldenburg eingeteilt. Man spielte dreimal gegen jede Mannschaft und kannte somit die Stärken und Schwächen der Gegner recht gut. Oft wurden wir durch junge Spieler (?) aus dem Herren 2 verstärkt. Eine definitive Rangliste ist noch ausstehend. Da wir es nicht geschafft hatten einen Match zu gewinnen, sind wir sicher auf dem vierten Schlussrang platziert. Lag es wohl daran, dass die Gegner im Durchschnitt etwa 10 Jahre jünger waren? Wie auch immer, die Freude am Volleyballspielen ist bei allen noch vorhanden!

(Max)



TV MuttENZ

Der Stewi

Eine Geschichte.

Die Hauptfiguren:	Waschfix	Der Besitzer eines Waschsalons
	Tunix	Der oberste Rat, Vorsitzender des Dorfrats
	Denknix	Der Dorfbauplaner, Mitglied des Dorfrats
	Machnix	Der Dorftrottel
	Rollstonix	Ein Musiker und Schauspieler
	Demokratix	Der Dorfphilosoph und Zauberer
	Paragrafus	Der römische Oberbauplaner, Abgesandter Roms

In dem uns wohlbekannten Dorf Mittenza am Fusse des Schlafenbergs lebt lange vor unserer Zeit ein kleines Volk in Frieden und Eintracht.

Eines Morgens im Frühling, als die Morgensonne schon kräftig den Dorfplatz erwärmte, erleuchtete Waschfix eine Idee. Es störte ihn schon lange, dass der Dorfplatz eigentlich nur ein Platz war, auf dem man sich zufällig traf und der von der Bevölkerung nur zum Wäschetrocknen gebraucht wurde. Die meisten Familien wie auch er selbst breiteten die frisch gewaschene Wäsche auf dem staubigen Boden des Platzes zum Zwecke des Trocknens aus. Er wollte im Dorf eine für alle Familien nützliche Sache einführen.



Er plante, auf dem Dorfplatz einen grossen Stewi aufzustellen.

Er lief freudestrahlend ob seiner guten Idee zu Tunix und erklärte ihm seine Idee. Tunix hörte ihm aufmerksam zu und beglückwünschte Waschfix zu seiner Tatkraft und zu seiner Kreativität. Er gab Waschfix den Auftrag, er solle doch bitte mit Denknix reden, ob denn so ein modernes Bauwerk, welches vorher noch nie im Dorf zu sehen war, auch zum Dorf passe oder nicht.

Waschfix begann, auch die Dorfbewohner von seiner Idee zu überzeugen. Seine engsten Freunde Denknix und Tutfix unterstützten ihn. Viele Bewohner erwarben sich sofort begeistert ein paar Meter der Wäscheleine, damit sie dann später auch wirklich in den Genuss des neuen Dorfwunders kämen.

Denknix allerdings machte Waschfix klar, dass es unmöglich sei, auf dem Platz so einen Stewi aufzustellen. So ein Bauwerk sei mit seinen drei Metern Höhe viel zu hoch, werfe zuviel Schatten auf die Geranien an den Festern und die blaue Wäscheleine passe nicht ins Dorfbild. Zudem tropfe das Wasser von der Wäsche auf den Boden und wisse dann nicht mehr, wohin es abfliessen solle. Es müsse ein Abwasserkonzept entwickelt werden.

Waschfix liess nicht locker und redete, schrieb, zeichnete und plante. Er erklärte, man könne die Wäscheleinefarbe auch durchsichtig haben. Er sprach davon, dass im Gegenteil im Sommer der Wäscheschatten die Blumen vor der Sonne schützen würde. Und die Bewohner könnten im kühlen Schatten der frischduftenden Wäsche der wohlklingenden Musik von Rollstonix lauschen und dazu tanzen und fröhlich sein.

Machnix, sonst der unscheinbare Dorftrottel, nutzte die Gunst der Stunde und machte sich bemerkbar. Er brüllte es in allen Häusern herum, dass das Dorf keinen Stewi brauche

und dass seine Wäsche immer genügend sauber sei, auch wenn sie auf dem staubigen Boden trockne.

"Schmuddelig ist schön" war seine Devise; er darf wohl als Urvater des "Meh-Dreck-Slogans" angesehen werden, welcher sich bis in die Moderne einer breiten Anhängerschaft erfreuen wird.

Die Mehrheit des Dorfrats hingegen unterstützte die Idee von Waschfix und motiviert durch diese Tatsache arbeitete Waschfix mehr als zuvor an seinem Projekt.

Aber es half nichts – Denknix war dagegen.



Tunix gab Waschfix den Auftrag, er solle doch Paragrafus um Rat fragen.

Nachdem sich dieser die Geschichte geduldig und mit viel Kopfschütteln angehört hatte, sprach er: "Wie, mein lieber Waschfix, kann ich dir raten, wenn sich nicht mal der Dorfrat einigen kann?".

Waschfix zog schwer geknickt von dannen zurück in sein Dorf, wusch weiter seine Wäsche und legte sie in den Staub des Platzes zum Trocknen.

Verschmitzt schmunzelte er zu sich selbst, als er das schönste Hemd von Denknix in Händen hielt und es auf die staubigste Stelle des Platzes legte – er war wieder glücklich.

Demokratix sass die ganze Zeit auf seinem Denkbaum und beobachtete die Geschichte. Er fragte sich, wer denn nun wohl Recht und Unrecht hatte und wer wohl den Schaden oder den Nutzen daraus zog.

Er blickte in seiner Kristallkugel weit in die Zukunft und sah, wie sich in vielen wunderschönen Frühlings-Gärten die Stewis zu den wundersamsten selbstverständlichen Gebilden und zur Freude aller entwickelt haben.

Er konnte es sich nicht erklären und grübelte ständig an den gleichen Fragen herum:

- Wie wird denn so etwas Grossartiges wohl einmal möglich werden?
- Werden sich unermüdliche kreative Geister letztendlich doch über Paragraphen hinwegsetzen können?
- Werden demokratische Grundregeln verletzt werden? Davor hatte er Angst.
- Werden letztlich Trittbrettfahrer und chronische Kreativ-Blockierer doch überstimmt werden?

Er wusste es nicht, stieg runter zu Waschfix, schaute ihm tief in die Augen und sagte: "Waschfix, ich bin stolz in einem Dorf leben zu dürfen, in dem auch du lebst. Gib nicht auf, denn deine Ideen werden sich eines Tages durchsetzen!"

Text: Heiner Vogt

Zeichnungen: Adrian Vogt

Im Internet gefunden: Was heisst eigentlich "Stewi"?

Im Jahre 1947 begann Walter **Steiner** aus Winterthur mit der Produktion von Wäschespinnen. Der Firmenname Stewi wurde aus seinem Namen und **Winterthur** abgeleitet. Heute ist der Name weltweit bekannt; in Europa wird Stewi als Markenname und sogar Produktbegriff für Wäschespinnen und Wäschetrockner verwendet. Obwohl die Stewi AG als Familienunternehmen keine Zahlen veröffentlicht, weiss man, dass sie schon Millionen von Wäschehängen verkauft hat mit einer Belegschaft von bis zu 150 Beschäftigten.



TV Muttentz

Ei für Ei - entweder in die Wanne oder in die Pfanne

Traditionsgemäss findet am Nachmittag des Weissen Sonntags das Eierleset statt. Dieser traditionelle Brauch lockte auch in diesem Jahr wiederum sehr viele Leute auf den oberen Teil der Hauptstrasse. Angeführt vom Musikverein Muttentz, der mit seinen Marschrhythmen den Takt vorgab, wurden die Läufer in die <Eierarena> eskortiert – und mit ihnen auch ein ganzer Tross von Kindern, die den Anlass mit einer amüsanten Eierstafette eröffneten.

Das eigentliche Eierleset war im Gegensatz zur letztjährigen "Jubiläumsausgabe" (125 Jahre Turnverein Muttentz) wieder sehr traditionell. Die drei Mannschaften, welche dieses Jahr mit verschiedenfarbigen Baseballmützen ausgerüstet wurden, um ihre Team-Zugehörigkeit kenntlich zu machen, waren sehr unterschiedlich im Alter. Ein Kriterium, das heuer erstmals angewendet wurde und auch durchgesetzt werden konnte, betraf nämlich die Zusammensetzung der Läufermannschaften. So wurde in allen Teams

darauf geachtet, dass jeweils paarweise ein Jugendlicher sowie ein Erwachsener dabei waren.

Unter grossem Applaus der Bevölkerung sprinteten die Läuferinnen und Läufer die Hauptstrasse auf und ab, nahmen die rund 120 auf Weizenspreu ausgelegten Eier auf und versuchten sie mit den verschiedensten Wurftechniken so sanft wie möglich in die Spreukörbe der Wanniers zu katapultieren – denn bei fünf zerschlagenen Eiern erschöpft sich bekanntlich das "Eierdätsch-Kontingent". Nach ca. 16 Minuten stand das Siegerteam, bestehend aus Handballern und Unihockeyspielern, fest. Speaker Florian Meier lud anschliessend die Bevölkerung zum "Eierdätsch" ins Mittenza ein, wo zum Spiegelei-Genuss à discrétion auch der Musikverein noch einige Stücke zum Besten gab.

Text: Florian Bugnon (im Muttentzer Anzeiger)

Rangliste

1. Rang	
Severin Auer	Handball
Roland Gassmann	Handball
Céline Schröder	Handball
Marc Uhlmann	Handball
Benjamin Meier	Unihockey (TA)
Thomas Heinzelmann	Unihockey (TA)
2. Rang	
Regula Laub	Basketball
Aurélien à Wengen	Basketball
Stefan Winkler	Basketball
Lukas Forlin	Volleyball
Patric Schaub	Volleyball
3. Rang	
Andreas Eng	Athletics
Armin Fuchs	Athletics
Tanja Fuchs	Athletics
Livia Schröder	Athletics
Hansueli Vogt	Athletics
Marc Jacquemai	Turnverein



Ei im Anflug



Rennen - Bücken - Rennen- Werfen ...

Weitere Bilder im Internet unter www.tvmuttENZ.ch > Bilder/Berichte



TV Muttentz

Eiertäsch und Eierbuffet



Eiertäsch für Ehrenmitglieder



Gute Gespräche an der Bahnhofstrasse 111



Sie sorgten für das Kulinarische



Das neue OK Eierleset



Spiegelei in der Pfanne beim Eierbuffet



Neunzig Frauen und ganz wenige Männer in der Sulzchopfhütte



Wozu ist die Tischdekoration da?



Danke an die Küchen: Super!



Turnen Aktiv und Athletics

Ormalingen erwartet 2500 turnende Kinder und Jugendliche

Bericht des OK-Präsidenten zum Kantonalen Kinder- und Jugend-Turnfest (KJTF) am 13. Juni 2004.

"Als OK-Präsident habe ich mir vorgenommen, dass wir allen Kindern und Jugendlichen, allen Betreuenden, Helfenden, Kampfrichtern und Festbesuchern ein gut organisiertes Jugendturnfest bieten können. Dafür braucht es nebst einer gut ausgebauten, leistungsfähigen Infrastruktur ein kompetentes OK und viele motivierte Helferinnen und Helfer."

Deutliche Worte und ein klares Bekenntnis von Walter Baumann, das KJTF 2004 in Ormalingen zu einem unvergleichlichen Erlebnis werden zu lassen. Es entspricht aber auch dem Gefühl aller Mitglieder des OK, die Aufgaben der einzelnen Ressorts genau nach dieser Sichtweise anzugehen. Es ist für alle eine spezielle Gelegenheit, die besonderen Fähigkeiten zur Entfaltung zu bringen, wie sich der Präsident ausdrückt. Seine Aufgabe sieht er darin, das individuell vorhandene Wissen und Können zu kanalisieren und daraus eben ein Fest mitzugestalten, von dem noch lange gesprochen wird. Dass er die einzelnen Ressortverantwortlichen als ausserordentlich versiert beurteilt, die sehr selbstständig arbeiten, gibt natürlich allen einen neuen Motivationsschub!

Walter Baumann präsidiert nicht nur das OK des Jugendturnfests, er ist in erster Linie Gemeindepräsident von Ormalingen. Es kommt aber nicht von ungefähr, dass der Turnverein eine Anfrage an ihn richtete für das OK-Präsidium, gilt es doch, für einen Anlass dieser Grössenordnung möglichst engen Kontakt zu den Behörden zu pflegen, was in der Planung vieles erleichtert, ja gar erst möglich macht. Seine spontane Zusage beruht nicht nur auf der Tatsache, dass der TV Ormalingen mit diesem Fest einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte schreibt, es ist auch für die Gemeinde Ormalingen ein Fest mit ungewöhnlicher Ausdehnung. Unter diesem Aspekt hat Walter die Aufgabe gerne übernommen, die er als "eine gehörige Herausforderung" betrachtet. Mit der Strategie des rechtzeitigen Planens

und der Berücksichtigung möglichst aller Eventualitäten sollen die gesetzten Ziele erreicht werden können. Nicht zuletzt strebt das OK auch einen finanziellen Erfolg an.

Eine Eventualität kann leider nicht ausgeklammert werden, nämlich das Wetter! Unter der Voraussetzung von trockenem, schönem Wetter will Ormalingen dem hoffentlich zahlreichen Publikum einen reibungslosen Ablauf, unterhaltsame spannende Wettkämpfe und eine gute Feststimmung bieten. Die Teilnehmer sollen Spass haben und sich bei fairen Wettkämpfen messen können. Damit dies gelingt, wird dem ganzen OK in den nächsten Monaten noch einiges abverlangt und sein Präsi hofft, dass der gute Geist, die Motivation, die gegenseitige Unterstützung und die Freude am Mitmachen bis zuletzt anhält. Walter Baumann freut sich auf das Kantonale Jugendturnfest in Ormalingen. Die ganze Baselbieter Jungturnerfamilie darf sich ganz bestimmt mitfreuen!

Werner Meier (Pressechef KJTF Ormalingen)

siehe auch: www.ormalingen.ch



Mehr Turnende als Einwohner am Turnfest in Ormalingen!

Am Jugendturnfest erwartet Ormalingen über 2500 turnende Jugendliche mit all ihren Betreuern, dazu zumindest einige hundert Kampfrichter, Helfer und Besucher. Das ergibt schon bald die zweifache Einwohnerschaft des Dorfes.

Athletics

Meine Erlebnisse am Zürich Marathon am 4. April 2004

Schon etliche Jahre habe ich keinen Flachmarathon mehr gelaufen. Nach den guten Echos vom 1. Zürich-Marathon im 2003 habe ich mich dieses Jahr im Januar für diesen Wettkampf angemeldet. Etwa Mitte Februar waren schon fast alle 7'000 Startplätze vergeben! Immer mehr gute Hobbyläufer wagen sich auch auf die klassische Marathondistanz von 42,195 Kilometern. Ein Marathonlauf ist und bleibt ein Höhepunkt in jedem Läuferleben. So alt ist die Geschichte des Marathonlaufes noch nicht. Zum ersten offiziellen Marathonlauf kam es 1896, als bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit ein 40 km langer Lauf auf der historischen Strecke stattfand. Zu seiner ungewöhnlichen Länge kam der Marathonlauf erst bei den Olympischen Spielen 1908 in London. Dort wurde der Marathon genau vor dem Windsor Castle gestartet, damit die königliche Familie vom Balkon aus zuschauen konnte. So kam die abstruse Distanz von 42,195 Kilometer zustande, die seit 1924 als offizielle Marathondistanz gilt. Soviel zur kurzen geschichtlichen Entstehung.

Am Sonntag, 4. April 2004 frühmorgens treffen sich Thomas Lochmann, Oekkas Karisik und Armin Fuchs am Bahnhof Muttenz für die Fahrt in Richtung Zürich. Thomas hatte Glück, dass er es noch rechtzeitig schaffte, hatte er doch den Wecker falsch gestellt. Im Zug nach Zürich füllten wir unsere Energiereserven noch mit leichtverdaulichen Kohlehydraten. Immer wieder tranken wir Flüssigkeit, wissen wir doch um die Wichtigkeit der Flüssigkeitsaufnahme. Das grösste Schreckgespenst für einen Marathonläufer ist es wohl, unterwegs einen Muskelkrampf durch zu wenig Flüssigkeit im Blut oder zu wenig Magnesium zu erleiden. Das wochenlange Training auf den Tag X wären dann nicht von Erfolg gekrönt.

Zum Glück hatten wir unsere Startnummern schon. So konnten wir in Zürich direkt in den Extrazug der SBB nach Zürich Wollishofen fahren. So viele fitte und aufgestellte Menschen habe ich noch nie in einem Zug gesehen! Alles klappte bestens und wir marschierten dann schon mit etwas höherem Puls zu den Garderoben auf der Landiwiese.

Es war zwar noch recht frisch, aber wir zogen schon unseren Wettkampfdress des TV Muttenz an und liefen uns noch etwas warm.

Nun herrschte überall ein Gedränge. Voller Erwartung begaben wir uns in die Startreihen. In Gedanken lief ich schon mal die Strecke ab. Ob ich das Ziel wohl sehen werde oder allenfalls den Wettkampf unterwegs aufgeben muss? Es kann so viel passieren. Im Training war ich wegen einer Erkältung nie mehr als 25 km am Stück unterwegs. Ich habe mir als Ziel gesetzt, dass ich den Marathon gut beende und dann möglichst bald wieder erholt bin. Wenn alles optimal läuft sollte ich in etwa 3 Stunden wieder zurück sein...



So, der Startschuss fällt und langsam bewegt sich die riesige Läufer­schar vorwärts. Oben dreht ein Helikopter seine Runden und filmt wahrscheinlich fürs Schweizer Fernsehen. Für den Piloten sicher ein toller Anblick von der Spitze bis zum Schluss des Feldes. Jeder Teilnehmer hat einen Chip am Laufschuh. So werden unterwegs dreimal die Zwischenzeiten jedes Läufers/jeder Läuferin gemessen. Eine tolle Leistung der modernen Zeitmessung! Ich fühle mich super und kann langsam die Geschwindigkeit erhöhen. Links und rechts

der Strasse werden wir durch die vielen Zuschauer angespornt. Nach 5 Kilometern kommt schon der 1. Verpflegungsposten und dann alle 3,5 km ein weiterer. Schnell ein Griff zum Wasserbecher und schluckweise rinnt das Wasser durch meine Kehle. Irrsinnig, diese riesige Läufer-schar, und alle haben nur ein Ziel... Ich fühle mich nach wie vor gut und drossle bewusst mein Tempo, um möglichst spät meine Muskulatur zu übersäuern. Die Strecke entlang des rechten Zürichseeufers ist recht flach und immer wieder geniesst man schöne Ausblicke auf See und Berge im Hintergrund. Gerade habe ich den km 10 in ca. 44 Minuten passiert. Wie lange werde ich dieses Tempo wohl durchhalten? Ich geniesse einfach diesen Lauf und fühle mich wohl. Durch das regelmässige Trinken muss ich mal bei einem Baum kurz austreten, finde aber bald meinen Rhythmus wieder. Wow! schon kommt auf der anderen Strassenhälfte die Spitzengruppe mit Viktor Röthlin und seinen "Hasen" entgegen! Grosser Applaus aus den Läufer- und Zuschauerreihen! Wird Viktor wohl sein grosses Ziel, unter 2 Std. 10 ins Ziel zu kommen, erreichen? Nun muss ich mich wieder auf mich konzentrieren. Langsam spüre ich im Magen ein leichtes Hungergefühl und schnappe mir am nächsten Posten einige Bananenscheiben. Ca. über die Hälfte der Gesamtdistanz habe ich jeweils ein Fläschchen mit Wasser in der Hand und kann schluckweise trinken. Juhui, schon ist Meilen in Sicht und meine Halbmarathon-Zeit beträgt 1 Std. 28. Ganz in meiner Nähe sehe ich einen "Hasen" mit der Aufschrift von 3 Std. am roten T-Shirt. Noch fühle ich mich frisch und ich hefte mich ca. 10 km an diese Gruppe. Bei ca. km 30 erreichen wir wieder die Vorquartiere von Zürich. Langsam aber sicher werden meine Beine mit jedem Kilometer etwas schwerer. Ich muss das Tempo etwas drosseln. Immer wieder sehe ich von Krampfschmerzen geplagte Läufer am Strassenrand stehen. Ob diese wohl alle noch ans Ziel kommen? Lange kann ich nicht studieren. Die letzten Kilometer eines

Marathons werden im Kopf gelaufen. Ich mache mir selbst Mut. Die Beine schmerzen wohl, aber ich bin nun sicher, dass ich ins Ziel kommen werde. Am Strassenrand klatschen und applaudieren viele Zuschauer. Zwischen-durch höre ich manchmal sogar meinen Namen oder einfach "Hopp Muttenz" Zum Glück ist der Himmel immer noch etwas Wolkenverhangen. Volle Sonne wäre nun gegen Mittag brutal hart. Auch den letzten Kilometern jogge ich noch, aber nun fühle ich mich wirklich langsam müde. So, noch die letzten 100 Meter. Überall klatschende Zuschauer. Da sehe ich auch schon Thomas Lochmann am Rande stehen. Er war eine Superzeit gelaufen.

Ich werde durchs Ziel geklatscht, die Uhr zeigt 3 Stunden und 10 Minuten. Eine grosse innere Befriedigung kommt auf, ich habe es geschafft. 9 Minuten später kommt auch schon Oekkas, es war sein zweiter Marathon und er läuft erst ca. 3 Jahre. Tolle Leistung !! Müde, aber mit etwas Stolz und grosser innerer Zufriedenheit steigen wir drei TV Muttenz-Läufer am Nachmittag aus dem Regionalzug im Bahnhof Muttenz.

Nach drei Tagen absolvierte ich schon wieder ein leichtes Jogging. Für die schnelle Erholung und Regeneration nehme ich Algenpulver und Blütenpollen. Ich hatte nach dem Wettkampf kaum Muskelkater und die Beine haben sich schnell erholt. So fühle ich wieder fit für weitere Frühjahrswettkämpfe.

Hier noch die mir bekannten Resultate von Läuferinnen und Läufern des TV Muttenz:

Name	Zeit	Kategorienrang
Fuchs Armin	3:10:25	79.
Lejeune Beatrice	3:05:36	4.
Lejeune Philippe	3:04:09	46.
Lejeune Thomas	3:04:09	220.
Karisik Oekkas	3:19:36	454.
Lochmann Thomas	2:45:05	50.

Armin Fuchs

Humor

Zwei Marathonläufer sind kurz vor dem Ziel auf gleicher Höhe. Da wirft sich der eine mit einem gewaltigen Sprung ins Ziel und gewinnt.

"Eine unglaubliche Leistung" lobt ein Sportreporter den

Läufer, "wie war das nur möglich?" Der Läufer bescheiden: "Ach, das war ja gar nicht so schwer, bei einem so lange Anlauf..."



Turnerinnen

Dorfmarkt am 5. Mai 2004

Ausgerechnet jetzt muss sich die Wettervorhersage bewahrheiten! Das wird sich mit uns so mancher Marktfahrer gedacht haben, als er am Mittwochmorgen zum Himmel hochschaute. Aber was soll's - im strömenden Regen bauen wir unsere Tombola auf. Es ist eine Freude, die vielen schönen Preise aufzustellen. Nun fehlt nur noch die Kundschaft. Und tatsächlich, schon bald scheint Petrus ein Einsehen zu haben und die Regenschirme können versorgt werden. Beim Anblick der tollen Gewinne ist es einfach, die Leute zu überzeugen, ihr Glück doch auch zu versuchen und ein Los zu kaufen. Am meisten Freude bereiten wie immer die selbstgemachten Backwaren und auch die Pflanzen.

Wir möchten uns nochmals bei allen Spenderinnen für die vielen schönen Tombolapreise bedanken. Ganz besonders bedanken möchten wir uns auch bei den Helferinnen am Dorfmarkt selbst und ein letzter Dank geht an Vreni Schmid und Nelly Rist für die tadellose Übergabe des Tombolastandes an unsere Riege.

Die Turnerinnen von
turnXund



Entgegennehmen und Einpacken der Preise



Bereit für den Transport an den Markt



Wer gewinnt wohl diese schönen Preise?



Soll ich mein Glück probieren oder nicht?

Brief an die Webmaster

Unsere Internetseite wird immer beliebter und wichtiger

Liebe Webmasters,
mit viel Engagement und Aufwand habt ihr mitgeholfen, dass wir unsere Internetseiten auf einen neuen Anbieter wechseln konnten. Dazu mussten alle Seiten von einem Computer in Zürich auf einen in Allschwil gezügelt (d.h. kopiert) werden. Dadurch wird es möglich sein, das Serviceangebot für die Abteilungen und die Vereinsverwaltung zu verbessern.

So sind zentrale Fileservices geplant, die es dem Abteilungs-Vorstand und / oder anderen Gruppierungen erlauben werden, von "ausser" per Internet mit Passwort auf zentral abgelegte Dokumente (Adresslisten, Protokolle, etc.) zugreifen zu können. Andere Ideen gehen in Richtung koordiniertes Sponsoring, sowohl im inform wie eben auch auf dem Web.

Es gibt wohl bald kein Mitglied mehr, das sich nicht per Internet über unseren Verein informiert. Auch viele unserer älteren Mitglieder nutzen das Internet mit Begeisterung. Die Mitglieder ohne Zugang zu diesem modernen Medium werden nach wie vor mit dem gedruckten inform informiert.

Eine immer breiter werdende Öffentlichkeit reagiert auf Grund unseres Internetauftritts. So erhalte ich immer mehr Anrufe wie "Ich habe auf dem Internet gesehen, dass Sie Unihockey anbieten. Kann ich da auch mitmachen?"

Ihr spürt, wohin die Reise geht und welche Ziele dahinter stehen:

- Reduktion von Administrationsaufwand aller Funktionäre
- Die Funktionärsarbeit muss in erster Priorität dem SPORT dienen
- Erhöhung der Informations-Qualität, -Aktualität und -Attraktivität TV-intern und -extern
- Erhöhung des Marktwertes für Sponsoren
- Reduktion der Kosten für Infomedien
- Grundsteinlegung für unser Infomedium der Zukunft

Daher kann ich euch allen nicht genug beteuern, wie wichtig eure tolle Web-Arbeit für den Verein ist und zunehmend sein wird. Und für diese ewige Aufbauarbeit danke ich euch ganz herzlich!

Heiner Vogt

Mitglied und Präsident TV Muttenz

Die Webmaster sind: Karl Flubacher: Gesamtverein, TurnenAktiv, Turnerinnen, Männerriege // Stephan Hunkeler und Dominic Buttlinger: Athletics // Philipp Jenni: Handball // Raphael Oetterli: Basketball // Christoph Lüdin: Volleyball // Thomas Heinzelmann: TurnenAktiv/Unihockey

Internet News in Kürze

Neuer Provider: Der neue Provider heisst Genotec aus Allschwil (www.genotec.ch). Als Verein in der Region Basel wollte ich unsere Seite auch in der Region verwaltet haben. Genotec bietet auch interessante Erweiterungen, welche wir in der kommenden Zeit auch einsetzen werden. Neu sind auch die Subdomains, z.B. athletics.tvmuttenz.ch. Ganz Schreibfaule können auch noch das www in unserer Internet-Adresse weglassen: tvmuttenz.ch.

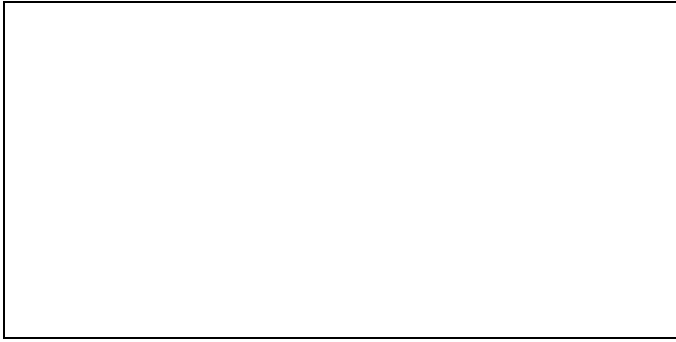
Neue Unihockey Homepage: Wir heissen Thomas Heinzelmann als neuen Webmaster herzlich willkommen. Er baut die Seiten der neuen Riege Unihockey (als Teil des Turnen Aktiv) auf und wird sie in den kommenden Wochen vervollständigen:

www.tvmuttenz.ch/unihockey oder unihockey.tvmuttenz.ch.

Karl Flubacher

Provider = Anbieter von Internetdienstleistungen
Domain = Internetadresse z.B. www.tvmuttenz.ch
Subdomain = Unter-Adresse z.B. basketball.tvmuttenz.ch





AZB

4132 Muttenz 1

P.P. /Journal

CH-4132 Muttenz 1

TV Muttenz

Das Zeltprojekt des TV Muttenz

Die offizielle Stellungnahme des Vereins

Das gemeinsame Baugesuch des Gemeinderates Muttenz und des TV Muttenz wurde nach Einsprache der Baukommission Muttenz abgelehnt. Das Zeltprojekt ist gestorben.

Das OK 125 Jahre TV Muttenz hat den Auftrag, anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums etwas zusätzlich zur Joggeli-GV auf die Beine zu stellen, an den Verein zurückgegeben. Das Projekt "Dorfzelt" wird auf Grund der politischen Sachlage eingestellt. Es werden seitens des OK 125 Jahre TVM keine weiteren rechtlichen Schritte mehr unternommen.

Die Sponsoren und Gönner wurden über diese Situation schriftlich benachrichtigt. Für den Verein haben nie Verpflichtungen existiert und es sind auch keine künftigen zu erwarten. Die Vereinskasse wurde mit keinem Franken

belastet; sämtliche Vorleistungen wurden durch Sponsoren bezahlt.

Ich danke allen ganz herzlich, die sich für diese grossartige Sache positiv engagiert und an das Unmögliche geglaubt haben. Bewahrt euch eure Würde, habt bitte Geduld mit Muttenz und bleibt weiterhin kreativ!

Heiner Vogt

Mitglied und Präsident TV Muttenz



Anderswo gelesen

Jürg Stocker in SLV-Vorstand

Patrick Magyar dürfte künftig als Präsident die Geschicke des Schweizerischen Leichtathletikverbandes (SLV) leiten. Der frühere stellvertretende Meetingdirektor von "Weltklasse Zürich" wird sich der Delegiertenversammlung am 27. März in Solothurn zusammen mit einer neunköpfigen Crew zur Wahl stellen. Magyar hatte bis vor einem Jahr be-

reits im Zentralvorstand Einsitz gehabt. Im neu vorgeschlagenen Zentralvorstand soll auch Jürg Stocker, Präsident des Leichtathletikverbandes beider Basel, sitzen. Er übernimmt das Ressort Finanzen.

Artikel aus dem SPORT vom 18. März 2004

